

Die Gedanken sind frei



Die Ge - dan - ken sind frei. Wer kann sie er - ra - ten?



Sie flie - hen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten.



Kein Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er - schie - ßen.



Es blei - bet da - bei: Die Ge - dan - ken sind frei!

- 2 Ich denke, was ich will, und was mich beglückt,
doch alles in der Still, und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
es bleibt dabei: die Gedanken sind frei.
- 3 Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei: die Gedanken sind frei.
- 4 Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,
das alles sind rein vergebliche Werke;
denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei.
- 5 Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
und denken dabei: die Gedanken sind frei.